



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Beispielhaftes Bauen

**Auszeichnungsverfahren
"Esslingen 1991 - 2001"**

"General Aviation", Geschäftsfliegerzentrum



Flughafen Stuttgart
70629 Stuttgart Flughafen

Architekten

Nixdorf Architekten + Ingenieure, Gerlingen
Bernd Nixdorf, Dr. Eckart Rosenberger,
Vladimir Nekola, Werner v. Erdmannsdorf

Bauherr

GAT- Grundstücksverwaltungsgesellschaft
Kurz und Seibold GbR, Fellbach
Rolf Kurz, MdL und Hermann Seibold



Fertigstellung

1999

Begründung der Jury

An das Ensemble wurden unterschiedliche Anforderungen gestellt, auf die die drei verschiedenen Baukörper angemessen reagieren. Die Form der Bauten signalisiert Dynamik und Technik. Mit der Geste eines großzügigen Eingangselementes und mit dem bei aller Sachlichkeit expressiv gestalteten

Kundenbereich ist das Gebäude konsequent auf die Geschäftsfliegerei zugeschnitten. Die Architektur macht das belebte Rollfeld zur Bildung von "Erlebnis-Räumen". Das Ensemble ist ein hervorragendes Beispiel für kostengünstige Industriearchitektur.



Objektbeschreibung

Der Bereich für den Geschäftsflugverkehr am Flughafen Stuttgart wurde im Jahre 1998 privatisiert. Die von der Betreibergesellschaft gestellte Aufgabe bestand darin, ein extrem kostengünstiges Konzept für den Bau eines



Abfertigungsgebäudes sowie zweier Hangars zu entwickeln, die zusammen mit den etwa 100 Flugzeugabstellplätzen im Freien das neue Dienstleistungszentrum für die Geschäftsfliegerei bilden.

Die Baukosten durften dabei 50 % des von der Flughafengesellschaft bei gleichem Programm und Volumen ermittelten Werts nicht überschreiten. Dies wurde erreicht.

Ziel war es, eine Bauanlage mit einprägsamen, eigenem Gesicht zu schaffen, die in ihrem Erscheinungsbild der besonderen Aufgabe gerecht wird und zugleich die gestalterisch hochwertigen Bauten der Flughafenlandschaft angemessen ergänzt.

So wurde der Feuerwache mit ihrer eher reichen Formensprache mit dem Terminalgebäude bewusst ein strenges, schlichtes Bauwerk gegenübergestellt, dessen Architektursprache auch der klaren Grundkonzeption entspricht.

Der lange Baukörper, durch Fensterbänder und Sonnenschutzelemente gegliedert, wird nur in seinem Mittelteil an der Empfangshalle durch transparente Glasfassaden aufgelöst.

Auch Materialien und Form wurden aus der besonderen Aufgabe, nämlich Bauten für die Luftfahrt zu erstellen, entwickelt. Der runde cockpit-ähnliche Bug des Terminals, die wie Tragflächen geschwungenen Dächer des Hangars und die gewählten Aluminiumfassaden, wie die Außenhaut der legendären JU 52, können als Reminiszenz an den traditionsreichen Flugzeugbau der 1930er Jahre verstanden werden. Diese Formen und Materialien lassen zugleich die großvolumigen Bauwerke leichter erscheinen.

Die Hangars und das Terminalgebäude sind so konzipiert, dass sie bei Bedarf erweitert werden können. Es war Vorgabe, auf eine Grüngestaltung des Außenbereichs gänzlich zu verzichten, um Vogelschlag im Flugverkehr zu vermeiden.



Architektenkammer
Baden-Württemberg

Auszeichnung für Beispielhaftes Bauen

1991 - 2001
im Landkreis Esslingen

„General Aviation“ GAT
Geschäftsfliegerzentrum
Flughafen Stuttgart
70629 Stuttgart Flughafen

Bauherr

GAT Grundstücksverwaltung
Kurz + Seibold GbR
Rolf Kurz, MdL
Hermann Seibold

Architekt

Nixdorf Architekten + Ingenieure

Dipl.-Ing. Bernd Nixdorf
Dr.-Ing. Eckart Rosenberger
Dipl.-Ing. Vladimir Nekola
Dipl.-Ing. Werner von Erdmannsdorf

Esslingen, den 15. Oktober 2001

Heinz Eninger
Landrat

Wolfgang Riehle
Präsident